

Gold, Weihrauch, Myrrhe

Impuls für Montag, 06. Januar 2025

Matthäusevangelium 2,8-11

Dann schickte Herodes die Sterndeuter nach Betlehem und sagte: Geht und forscht sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehere und ihm huldige! Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den



Bild: Pixabay

Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar.

Impuls

Jedes Kind weiss, welche Geschenke die drei Könige dem neugeborenen Jesuskind bringen. Doch haben Sie sich schon mal überlegt, was diese Geschenke symbolisch bedeuten? Denn jedes dieser Geschenke tragen auch wir alle in unserem Inneren mit: Einerseits haben wir den Weihrauch der Sehnsucht. Wir alle sehnen uns nach etwas, nach Geborgenheit, Anerkennung, Wertschätzung. Dann bringen die Könige das Gold der Liebe. Gold, das man fast nur besonderen Menschen schenkt, so wie auch die Liebe. Und zum Schluss finden wir die Myrrhe als Symbol für Leid. Wir alle leiden immer mal wieder, haben an etwas zu knabbern und sind nicht sicher, wie es weitergehen soll. Das alles können auch wir heute immer wieder dem Jesuskind bringen, unsere ganze Sehnsucht, unsere ganze Liebe und unser ganzes Leid. Denn gerade dann, wenn wir nicht mehr weiterwissen, können wir an die drei Könige denken. Sie haben sich von ihrer Liebe und ihrer Sehnsucht nach Gott erfüllen lassen und da erschien ihnen der Stern. Sie hatten nicht mit einem Mal den ganzen Weg vor Augen, aber sie haben sie so viel Licht bekommen, wie sie gebraucht haben, um den nächsten Schritt zu gehen.

Und dieses Licht gibt es auch in unserem Inneren, ein Stern, der uns drängt, weiterzugehen, auch wenn wir das Ziel nicht klar vor Augen haben. Auch wenn wir ihn nur schemenhaft erkennen können, er ist da und führt uns. Folgen wir ihm nach, denn er führt uns zum Frieden und zur Freude, die nur in Gott zu finden sind.

Vanessa Tschopp, Seelsorgerin Kirchenzentrum Paulus Birrfeld